



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-5134

Sitzungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Haushalts- und Vergabeausschuss	18.09.2018

**Projekt Umbau Grabbestraße
Beschlussvorlage des Amtes**

Sachverhalt:

Mit Beschluss der Bezirksversammlung vom 23.02.2017 (Drucksache 20-3317) wurden investive Mittel bis zur Höhe von 60.000 Euro aus dem Förderfonds Bezirke für den Umbau der Grabbestraße zur Verfügung gestellt. Dies sollte als Kofinanzierung zu Mitteln der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) bzw. der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) erfolgen (siehe auch Drucksache 20-3564).

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass sowohl die BSW als auch die BSB den Umbau der Grabbestraße nicht finanzieren (siehe anliegende Drucksachen 20-3398 und 20-3781).

Da das Amt darüber hinaus keinen dringenden Handlungsbedarf sieht, wird das Projekt „Umbau der Grabbestraße“ nicht umgesetzt.

Das Amt schlägt daher vor, den Beschluss vom 23.02.2017 aufzuheben und die bisher reservierten Mittel in Höhe von 60.000 Euro aus Förderfonds investiv wieder freizugeben.

Petition:

Der Haushalts- und Vergabeausschuss wird um Kenntnisnahme, Beratung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung für die Bezirksversammlung gebeten

Anlage/n:

Drs. 20-3398

Drs. 20-3781



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen–Nr.: **20-3398**

Mitteilungsdrucksache öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Verkehrsausschuss	20.03.2017
Öffentlich	Ausschuss für Kultur und Bildung	20.03.2017
Öffentlich	Bezirksversammlung	30.03.2017
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	04.04.2017
Öffentlich	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung	12.04.2017

Umbau Grabbestraße

Mitteilungsdrucksache zum Beschluss der Bezirksversammlung vom 23.02.2017

Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrer Sitzung am 23.02.2017 anliegende Drucksache 20-3317 beschlossen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) hat mit Schreiben vom 08.03.2017 zur Ziffer 1 des Beschlusses wie folgt Stellung genommen:

Eine Bereitstellung von Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE-Mittel) für den Umbau der Grabbestraße ist nicht möglich. Der Einsatz von RISE-Fördermitteln ist ausschließlich in Fördergebieten der Integrierten Stadtteilentwicklung möglich. Die Grabbestraße in Altona-Nord befindet sich in keinem RISE-Fördergebiet, die geplante Umbaumaßnahme steht auch in keinem Zusammenhang zum benachbarten RISE-Fördergebiet Altona-Altstadt.

Das Bezirksamt Altona bereitet derzeit in Abstimmung mit der BSW für das Fördergebiet Altona-Altstadt die Fortführung der Fördergebietslaufzeit mit einer Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) vor. Die Maßnahme „Umbau Grabbestraße“ ist nicht Gegenstand der Fortschreibung des IEK. Im IEK wird zudem in diesem Umfeld räumlich auch kein verbleibender Handlungsbedarf konstatiert.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

Drs. 20-3317



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01 und 986.90-10

Drucksache 20-3317

Datum 23.02.2017

Beschluss

Umbau Grabbestraße

Durch seit Jahren stetig steigende Anmeldezahlen an den Gymnasien im Altonaer Kerngebiet ist es notwendig geworden, das Gymnasium Allee zu erweitern. Dabei stoßen Schul-Erweiterungspläne im innerstädtischen stark verdichteten Kerngebiet schnell auf räumliche Grenzen. Auch im Falle der Erweiterungs-Planungen für das Gymnasium Allee musste schon eine Teilfläche des Schulgeländes in den öffentlichen Park an der Goetheallee verlagert werden.

Trotz dieser Erweiterung in den Park hinein wird es aber durch den Zubau auf dem Schulgrundstück zu einem weiteren Verlust von Freiflächen kommen und damit zu einer immer engeren Situation für die Schüler.

Die Bezirksversammlung Altona hat daher der Behörde für Schule und Bildung (BSB) im Planungsprozess vorgeschlagen, die angrenzende Sackgasse „Grabbestraße“ durch geschickten Umbau zu mehr Aufenthaltsqualität zu verhelfen und damit den Schülern dort eine Art Ausweichraum zu ermöglichen. Erste Projektskizzen liegen dafür im Fachamt für Management des öffentlichen Raums in Altona vor, die Kosten für die Maßnahme werden dort grob mit 80.000-120.000 Euro geschätzt.

Die BSB und die Schulleitung haben seiner Zeit zwar die Idee „Grabbestraße als Straße mit Aufenthaltsqualitäten“ begrüßt, hinsichtlich der Finanzierung durch die Schulbehörde wurde allerdings eine Absage erteilt.

Im Sinne der Schüler des Gymnasiums darf dies aber nicht das letzte Wort sein, sondern die Stadt Hamburg und der Bezirk Altona sollten nun gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um dieses gute Projekt doch noch umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung:

- 1. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) wird gemäß § 27 BezVG gebeten, RISE-Mittel für den Umbau der Grabbestraße bereitzustellen. Die Bezirksversammlung Altona wird dabei bis zu 50% der entstehenden Kosten, jedoch höchstens 60.000 Euro, für diese Maßnahme aus Politikmitteln bereitstellen.**
- 2. Der Verkehrsausschuss ist an den Planungen des Straßenumbaus zu beteiligen. Darüber hinaus ist der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung fortlaufend über den aktuellen Sachstand zu informieren.**



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-3781

Mitteilungsdrucksache öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	29.06.2017
Öffentlich	Verkehrsausschuss	03.07.2017
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	04.07.2017
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	05.07.2017
Öffentlich	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung	12.07.2017
Öffentlich	Ausschuss für Kultur und Bildung	17.07.2017
Öffentlich	Haushalts- und Vergabeausschuss	18.07.2017

Umbau Grabbestraße II

Mitteilungsdrucksache zum Beschluss der Bezirksversammlung vom 27.04.2017

Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrer Sitzung am 27.04.2017 anliegende Drucksache 20-3564 beschlossen.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) hat hierzu mit Schreiben vom 15.06.2017 wie folgt Stellung genommen:

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) hat im Kontext der notwendigen Erweiterung des Gymnasiums Allee stets deutlich gemacht, dass sie sich sowohl bezüglich der geplanten Anpassung des Grünzuges als auch der Wiederherrichtung des Bolzplatzes finanziell engagieren werde. Da sich diese Maßnahmen primär aus der Erweiterungsmaßnahme begründen, können sie im Rahmen der Gesamtmaßnahme finanziert werden. Damit leistet die BSB einen qualitativen Beitrag, der auch dem Quartier zugutekommt.

Eine darüber hinaus gehende finanzielle Beteiligung der BSB an dem geplanten Umbau der bezirklichen Straße ist nicht möglich. Hierfür stehen der BSB keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

Drs. 20-3564



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 20-3564

Datum 27.04.2017

Beschluss

Umbau Grabbestraße II

In der Drucksache 20-3317 hat die Bezirksversammlung Altona den Umbau der Grabbestraße zu einer Straße mit mehr Aufenthaltsqualität beschlossen. Sie bittet darin um Kofinanzierung und stellt selbst 50 % der notwendigen Mittel in Aussicht. Dieser darin beantragte Straßen-Umbau war eines der Ergebnisse eines Runden Tisches (Drucksache 20-1430), an dem Mitarbeiter des Bezirksamtes sowie Vertreter der Politik und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) sowie Schulbau Hamburg (SBH) teilgenommen haben.

Als sinnvoll erachtet wurde der Umbau der Straße durch die Erweiterung des Gymnasiums Allee, weil einerseits dadurch Parkflächen bebaut werden müssen, andererseits aber die Platzsituation auf den Schulhöfen der Schule beengt ist. Eine Projektskizze seitens des Bezirksamtes liegt hierzu bereits vor. Seitens der Bezirksversammlung sind für diesen Umbau durch Beschluss vom 23.02.2017 nun bis zu 60.000 Euro aus Politikmitteln in Aussicht gestellt worden. Eine erste Anfrage bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) zur 50-prozentigen Kofinanzierung wurde leider ablehnend beschieden. Im Sinne der Kinder sollte der Umbau aber dennoch realisiert werden können.

Die Bezirksversammlung beschließt daher:

- 1. Die BSB wird gemäß § 27 BezVG gebeten, die 50-prozentige Kofinanzierung für den Umbau der Grabbestraße am Gymnasium Allee bereitzustellen. Der Bezirksversammlung Altona wird dafür bis zu 60.000 Euro aus Politikmitteln reservieren, höchstens jedoch die Hälfte der für den Umbau anfallenden Kosten übernehmen.**
- 2. Der Verkehrsausschuss ist an den Planungen des Straßenumbaus zu beteiligen. Darüber hinaus ist der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung fortlaufend über den aktuellen Sachstand zu informieren.**